

Dem Sozialabbau widerstehen!



Die Sozialforen laden zum Protest ein:

SPD-Bundesparteitag

vom 16. bis 19. November in Bochum!

Demonstration am Sonntag,
16.11.03 ab 9:00 Uhr (*), Stadtpark

Demonstrationszug am Montag,
17.11.03, ab 18:00 Uhr,
ab Hauptbahnhof bis Kongresszentrum 19:00 Uhr
mit Reden, Musik und Tanz (**)

Der Sozialstaat wird ausgelöscht. Gemeinsam gegen Sozialkahltschlag!

Wir lehnen alle Angriffe auf den Sozialstaat ab – ob Agenda 2010, Rürup, Hartz, Herzog, Merkel, Merz, Renten- oder Gesundheitsreform.

Wir fordern die umfassende Heranziehung der Konzern- und Unternehmensgewinne und hohen Vermögen zur Finanzierung menschenwürdiger Lebensverhältnisse.

In den letzten sieben Jahren sind sieben Billionen Euro Privatvermögen angehäuft worden, ohne dass dadurch ein Arbeitsplatz mehr entstanden wäre.

Niedriglöhne helfen niemandem, nirgendwo!

Die Armut der einen ist immer der Reichtum der anderen. Internationale Solidarität bedeutet, an unseren sozialen Sicherungen festzuhalten und sie aus- und nicht abzubauen. Wir sollten Vorbildfunktion für die Welt haben, denn sonst werden Konflikte um Gerechtigkeit unser aller Leben bestimmen.

Nicht Arme, Alleinerziehende, ArbeiterInnen, Arbeitslose, Angestellte, Auszubildende, Behinderte, Kranke, MigrantInnen, SozialhilfeempfängerInnen, Studierende, RentnerInnen, sind die Besitzstandswahrer, sondern die, die nicht gerecht verteilen wollen.

Einen armen Staat können sich nur Reiche leisten.

Der Staat muss seinen Einnahmen erhöhen und darf nicht bei den Ärmsten sparen. Die Politik ist unfähig, wenn wir alle beim Versagen eines Mautsystems den Kürzeren ziehen. Die Kürzungen bei den Langzeitarbeitslosen dienen nur zur Senkung des Spitzensteuersatzes.

Der Sozialkahltschlag schadet uns allen. Kein Arbeitsplatz wird dadurch mehr entstehen. Stattdessen werden Arbeitsplätze umgewandelt in Billigjobs.

Wir müssen uns emanzipieren. Wir sollten nicht darauf warten, dass die besitzstandswahrende Politik sich korrigiert oder wechselt.

Wir müssen unsere Vorschläge entwickeln und durchsetzen. Viele alternative Wissenschaftler helfen uns dabei.

Schenken wir leeren Versprechungen keinen Glauben mehr – sie haben sich bisher nicht erfüllt und werden sich nicht erfüllen. Fallen wir auf die Lügen über Kostenexplosionen, Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum, Globalisierungsdruck, demographischen Wandel und Reformnotwendigkeit nicht länger herein. Es gibt genügend Gegenbeweise und -beispiele.

Suchen wir nach neuen Wegen!

Lasst uns von Frankreich und Italien lernen, lasst uns demonstrieren und nicht abwarten, ob und wann wir die nächsten Betroffenen sind. Wir werden immer mehr!

Kommt zur Demonstration am Montag, 17.11.03, zur Demo in Bochum. Gebt dort Eure Stimme ab, gegen die Sozialpolitik der Sozialdemokraten!

Unsere Demo am Montag beginnt um 18:00 Uhr am Hauptbahnhof und endet am Kongresszentrum um 19:00. Dort wird es weitere Aktionen geben. Kommt alle, seid laut und energisch – denn die Sozialdemokraten sind es auch.

Eine andere Welt ist möglich!

Mit den Sozialforen haben wir die Möglichkeit, eine andere Politik, die nicht mehr der Wirtschaft, sondern den Menschen dient, zu diskutieren. Die herrschende Politik ist nicht mehr unsere, sie ist nicht länger demokratisch. Lasst uns in den Sozialforen nach Alternativen suchen, wie es im Europäischen Sozialforum und im Weltsozialforum bereits passiert.

Die Sozialforen Bochum, Dortmund, Herne, Witten und das Bündnis Soziale Bewegung Essen

(*) Für Sonntag, den 16.11.2003 ab 9:00 Uhr ist eine Protestveranstaltung mit Menschenkette um das Stadtparkrestaurant (Tagung der SPD-Spitzengremien) geplant und angemeldet, welche nach dem Gesetz über die Sonn- und Feiertage nicht zulässig ist. Hierzu wurde eine Genehmigung bei der Bezirksregierung nach §10 des Feiertagesgesetzes beantragt.

(**) Mit Mag Wompel (LabourNet Germany), Anne Eberle (Bundeserwerbslosenausschuss ver.di), Felix Oekentorp (DFG-VK) und Sven Giegold (Wirtschaftswissenschaftler, attac).